



# Gemeinde

# MEINE

Nr. 73 Juli - September 2024



[Pfarrwahl Seite 10](#)

Seite 8

Neues Presbyterium  
eingeführt

Seite 28

Im Gespräch mit  
Pfrin. Szilvia Klaus

Seite 38

News, Infos und  
Termine



Liebe Leserinnen und Leser,  
in den letzten Monaten ist so viel passiert, dass ich gar nicht weiß wo ich anfangen soll zu berichten. Einführung des neuen Presbyteriums - Pfarrerinwahl - Konfirmationen - und und und... Aber lesen Sie doch einfach selbst.

Sie möchten die Redaktion unterstützen? Wir freuen uns über neue Redakteur:innen, Layouter:innen und Menschen, die Lust haben unsere Homepage aktuell zu halten. Melden Sie sich einfach bei mir im Gemeindebüro!

*Ihre*

*Sabine Fasching*

## Chorabend



Am 25.10.2024 um 19.30 Uhr findet in der Ev. Kirche Milspe ein Chorabend mit dem Männerchor „Bergeshöh Zurstraße“ unter der Leitung von Heinz Martin Schmitz statt. Außerdem bereichern Kai Stubenvoll an der Gitarre und Thomas Wolff an der Orgel, sowie Lesungen von Achim Härtel, den Chorabend. Nähere Einzelheiten zu diesem Chorabend erscheinen im nächsten Gemeindebrief.



## Anmeldung zur Konfizeit



Die neue Konfirmandenzeit startet. Du bist zwischen dem 01.10.2011 und dem 30.09.2012 geboren worden? Dann bist du herzlich eingeladen dich anzumelden. (Das Anmeldeformular findest du auf der Homepage). Anmeldeschluss ist der 12.08.2024. Du musst nicht getauft sein, um mitmachen zu können. Los geht es am 27.08. mit einem Info-Abend, bei dem du auch deine Eltern mitschleppen kannst. Die Konfirmandenzeit startet dann für dich am 03.09. immer dienstags von 16 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum Milspe. Wir freuen uns auf dich!



### Impressum

Herausgeber:  
Evangelische Kirchengemeinde  
Milspe-Rüggeberg  
Kirchstr. 44  
58256 Ennepetal

Redaktion und Gestaltung:  
Sabine Fasching

V.i.S.d.P.:  
Michael Schmidt

Kontakt zur Redaktion:  
Sch-kg-milspe@ekvw.de

Ausgabe:  
Nr. 73, 15. Jhg., 3. Ausgabe

Auflage: 1.000 Stück

Wir behalten uns vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25.08.2024

- 4 **An(ge)dacht**  
Ich war das nicht!
- 8 **News aus dem Presbyterium**  
Neues Presbyterium eingeführt
- 10 Szilvia Klaus gewählt
- 12 Nachbesetzung Presbyterium und Konfirmationen
- 14 **Aus der Gemeinde**  
Lebenszeichen aus Münster
- 18 **Ansprechpartner:innen und Fördervereine**  
Pfarrer | Gemeindebüros | KiTas | Vereine
- 20 **Predigtpläne**  
Juli | August | September
- 23 **Aus der Gemeinde**  
Mitfahrerbank in Rüggeberg
- 24 Landeskirchliche Gemeinschaft Ennepetal-Milspe
- 26 Elternprojektwochen im Wichernhaus
- 30 **Ev. Jugend Milspe - Crazy Company -**  
Kinderdisco im Gemeindehaus Rüggeberg | Osterkerze
- 32 **Im Gespräch mit...**  
Pfrin. Szilvia Klaus
- 35 **Aus der Gemeinde**  
Leserbrief - Eine Stimme aus der Gemeinde
- 36 Treffpunkt für Jung und Alt
- 38 Kindergottesdienst in Rüggeberg | Termine | Neues von Connect
- 40 **Hier ist was los...**  
Wicherncafé

## „Ich war das nicht!“

von **Michael Schmidt**



**Vor mehr als zwei Jahrzehnten:** Die kleine Tochter, ungefähr drei oder vier Jahre alt, spielt allein im Wohnzimmer, ganz ruhig, eigentlich perfekt ...

Das Wohnzimmer: helles Holz vor weißer Rauhfaser. Das Spielzeug: Wachsmalstifte. Den Rest kann man sich denken.

Ich komme rein, sehe den Schlamassel und blicke in diese großen wunderschönen Augen meiner Tochter, die natürlich etwas von meiner Verärgerung spürt, obwohl ich noch gar nichts gesagt habe. Und dann sagt sie ihn, diesen Satz, der geeignet ist, mich in den Wahnsinn zu treiben: „Ich war das nicht.“

Obwohl die Indizienlage absolut erdrückend ist und natürlich weit und breit niemand ersichtlich, der oder die es denn gewesen sein könnte.

Dieses Verhalten, dieser Reflex, zu Fehlern nicht zu stehen, Schuld nicht einzugestehen, folgt scheinbar einem inneren Programm, dem alle Menschen folgen, sobald sie als Kind ein Ich-Bewusstsein entwickelt haben.

Zum Glück wollte meine Tochter mich damals nicht mit rhetorischer Finesse von ihrer Unschuld überzeugen. Sie hätte es auch nicht gekonnt. Es ging ja auch gar nicht um die Frage, wer für dieses Missgeschick verantwortlich ist. Sie hatte Angst, meine Zuneigung zu verlieren, und wusste gleichzeitig noch nicht, dass dies so gut wie nicht möglich gewesen wäre.

**Vor ein paar Monaten:** Gerade frisch im Ruhestand bin ich mit einer befreundeten Familie im Bayerischen Wald. Drei Kinder/Teenager im Alter zwischen 12 und 15 Jahren. Gute Stimmung, beschissenes Wetter, klare Regeln, u.a.: Schuhe werden im Eingangsbereich ausgezogen.

Und trotzdem ist da im Obergeschoss plötzlich eine Schlammkruste, die verdächtig dem Abdruck einer Profilsohle ähnelt. Es gibt offensichtlich Menschen, die so etwas stört; deshalb ja auch die klaren Regeln.

Der Rest ist schnell erzählt: Ein vielstimmiges „Ich war das nicht“. Diesmal mit völlig unterschiedlichen Zeugenaussagen und Sachverhaltsdarstellungen. Mich amüsiert es eher, denn ich war's ja wirklich nicht. Der Ton wird schärfer, und die Stimmung droht zu kippen, und das wäre schade. Plötzlich höre ich mich sagen: „Ich war's“.

Ungläubiges Schweigen. Jeder und jede weiß, dass das nicht stimmen kann. Vorsichtiges Lächeln, aber auch fragende Blicke. Und ich so: „Wenn ihr einen Schuldigen braucht, stehe ich gern zur Verfügung. Hauptsache, euch geht es gut und ihr schlagt euch nicht die Köpfe ein. Soll ich den Dreck auch noch beseitigen?“ Überflüssig zu sagen, dass das nicht nötig war.

Und die Stimmung war gerettet ...

Was ist das nur, das uns Menschen davon abhält, zu unserer Schuld, unseren Fehlern und unseren Grenzen zu stehen? Dass wir unsere eigenen Unzulänglichkeiten wie eine heiße Kartoffel auf andere werfen, damit wir gut dastehen? Unseren Selbsthass auf Sündenböcke projizieren, um sie dann in die Wüste zu schicken? Warum strafen wir uns selbst, indem wir andere beschuldigen? Lässt sich das ändern?

Warum muss die fantastische Präses unserer Landeskirche zurücktreten wegen eines relativ unbedeutenden Fehlverhaltens (nicht in der Sache, sondern nur in der Kommunikation)? Wo bitte nehmen wir denn all die fehlerlosen und perfekten Menschen für solche Ämter her? Die gibt's doch gar nicht, nicht nur nicht in Berlin und Bielefeld ...

Und dann sage noch jemand, das Thema Schuld und Vergebung sei nicht hoch aktuell und die Passion Jesu und die Osterbotschaft wäre nur noch etwas für

kirchliche Nostalgiker!

**Vor etwa zweitausend Jahren, und heute:** Ich sehe vor meinem inneren Auge den noch etwas zerzausten auferstandenen Jesus vor seinem leeren Grab, der mich mit einem freundlichen und wohlwolledem Lächeln ansieht und sagt: „'Ich war das nicht?' Michael, lass es gut sein! Du bist von Gott gewollt, geliebt und wirst gebraucht. Diese Zuneigung Gottes kannst du nicht verspielen, dafür habe ich gesorgt. Du kannst die Verantwortung für dein Tun und Unterlassen tragen, weil Gott die Schuldfrage nicht mehr stellt. Und jetzt richte dich auf, stehe aufrecht, stehe zu deinen Fehlern und deinen Grenzen, und erfreue dich an deinen Begabungen, Fähigkeiten und Möglichkeiten. Lerne die Vielfalt deiner Mitmenschen kennen und schätzen, und erkenne, dass du mit ihnen deine Grenzen überwinden kannst. So sehen Freiheit und Erlösung praktisch aus. So wahr dir Gott helfe ...“



# gartenkoch

Stephan Koch

Garten- und Landschaftsbaumeister

Ennepetal - Rüggeberg

- \* Gartengestaltung
- \* Pflasterarbeiten aller Art
- \* Natursteinarbeiten
- \* Trockenmauern / Gabionen
- \* Teichbau / Wasserspiele
- \* Qualitätsgartenpflege
- \* Pflanzarbeiten / Rollrasen
- \* Baumpflege / Fällungen
- \* Dauergrabpflege

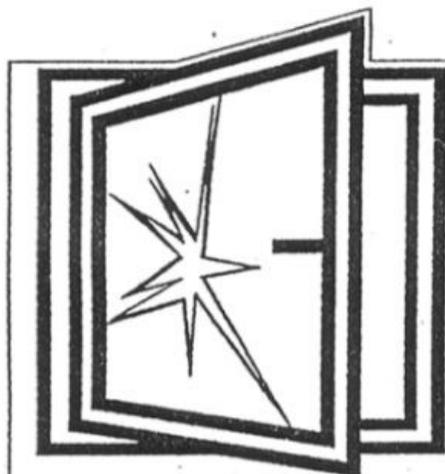
Telefon 02333 / 60 57 47

Fax 02333 / 60 57 48

gartenkoch@t-online.de / www.gartenkoch.de



pfl<sup>astert</sup>  
anzt  
egt



**HANS-JÖRG FUCHS**

**MALERBETRIEB + GLASEREI GmbH**

**Glas-Notdienst**  
**Reparatur-Schnelldienst**  
Ennepetal ☎ 7 34 67

**Malerarbeiten aller Art**

**Bodenbeläge, Fassaden-Dämmung**  
**eigene Gerüste**



**FUCHSINATION IN BRONZE**

**HANDGEFORMT UND GEGOSSEN**

**GIESSEREI A.W. SCHUMACHER**

GIESSEREI A.W. SCHUMACHER

HANDGEFORMT UND GEGOSSEN

FUCHSINATION IN BRONZE



---

*A.W. Schumacher - Ein Teil dieser Stadt.*

## Neues Presbyterium eingeführt

von **Sabine Fasching**



Am 17.03. führte Superintendent Andreas Schulte das neue Presbyterium im Rahmen eines Gottesdienstes, ein.

Für Thomas Künzel, Volker Langenscheidt und Volker Tötter endete damit ihre Amtszeit. Thomas Rabe und Werner Falk wurden als neue Presbyter begrüßt und alle anderen an ihr Gelöbnis erinnert. Das Presbyterium besteht nun

aus Jan Beiersmann, Aaron Bellingrath, Werner Falk, Hendrik Günther, Ricarda Klein, Sandra Kuhlmann-Marcegaglia, Christoph Külpmann, Thomas Rabe, Michael Schmidt und Sven Twork. In der ersten Sitzung des Presbyterium wurde Michael Schmidt als neuer Vorsitzender und Aaron Bellingrath als sein Stellvertreter ernannt.



Im Rahmen der Einführung ist auch ein neues Teamfoto entstanden. Von links: Pfr. Reinald Martin-Bullmann, Organistin Sibylle Sieberg, Vorsitzender Michael Schmidt, Gemeindesekretärin und Küsterin Stephanie Strübe, Werner Falk, Sandra Kuhlmann-Marcegaglia, Volker Langenscheidt, Baukirchmeister

Christoph Külpmann, Thomas Rabe, Superintendent Andreas Schulte, Ricarda Klein, Sven Twork, Hendrik Günther, Jan Beiersmann, Aaron Bellingrath, Diakonin Katharina Ratnikow, Küsterin Silke Röder sowie Gemeindesekretärin Sabine Fasching.

## Szilvia Klaus gewählt

von Harald Bertermann

Foto: Szilvia Klaus

**Das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg hat am Montag, den 29. April, in einem Wahlgottesdienst Szilvia Klaus einstimmig auf die Pfarrstelle im 2. Pfarrbezirk der Gemeinde gewählt.**

„Ich freue mich, dass die Pfarrstelle jetzt wieder besetzt wird und damit die lange Vakanzzeit endet“, erklärt Superintendent Andreas Schulte. Und auch Michael Schmidt, Vorsitzender des Presbyteriums freut sich, dass das Presbyterium die neue Pfarrerin einstimmig gewählt hat.

### Lange Vakanzzeit

Seit dem 1. September 2019 war die 2. Pfarrstelle der Ev. Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg vakant. Pfarrer André Graf hatte damals eine Pfarrstelle in Namibia übernommen. Ein Jahr später begann Pfarrerin Nele Kaiser ihren Probedienst in der Gemeinde, bis sie im Mai 2023 auf eine Pfarrstelle in Münster gewählt wurde.

In den letzten Monaten hat vor allem Pfarrer Reinald Martin-Bullmann die Vakanzvertretung in der Gemeinde wahrgenommen.

### Keine Unbekannte

Jetzt übernimmt Pfarrerin Szilvia Klaus die Pfarrstelle. Pfarrerin Klaus ist in der Gemeinde keine Unbekannte mehr. Seit Oktober 2023 hat sich die neue Gemeindepfarrerin schon ehrenamtlich in Milspe und Rüggeberg engagiert: „Ich habe Got-

tesdienste und Andachten gehalten und im Ausschuss mitgearbeitet, der an einer neuen Gemeindekonzeption gearbeitet hat“, erzählt Pfarrerin Klaus.

Im August 2023 hat sie erste Gespräche mit der Gemeindeleitung und dem Superintendenten geführt und ihr Interesse an der 1. Pfarrstelle signalisiert, die nur noch als halbe Stelle besetzt werden soll und die zuvor Pfarrer Christoph Grefe innehatte.

„Leider hat sich die Ausschreibung länger hingezogen, als ich gehofft habe. Deshalb habe ich mich nach intensiven Gesprächen auch mit Superintendent Schulte auf die 2. Pfarrstelle beworben, die ja eine 100%-Stelle ist“, erklärt Pfarrerin Klaus.

Da ihr Ehemann Michael Klaus seit August 2022 eine volle Pfarrstelle in Gevelsberg bekleidet, ist Szilvia Klaus gespannt, wie sie beide ihre Pfarrstellen organisiert bekommen, ohne dass das Familienleben zu kurz kommt. „Das wird sicher sehr sportlich“ sagt Silvia Klaus.

### Erste Gemeindepfarrerin in Milspe-Rüggeberg

Dass Szilvia Klaus die erste Frau auf einer Gemeindepfarrstelle in der Gemeinde Milspe-Rüggeberg ist, macht sie schon ein wenig stolz: „Ich bin ja nicht nur die erste Frau als Gemeindepfarrerin, sondern auch die erste Gemeindepfarrerin mit Migrationshintergrund.“ Szilvia Klaus ist Ungarin. „Ich bin am 17. Januar 1975 in Miskolc geboren und später in

Sárospatak auf eine christliche Schule gegangen“, erzählt Szilvia Klaus. „Von Zuhause aus bin ich nicht christlich sozialisiert.“ Mit 15 Jahren fand sie zum christlichen Glauben und ließ sich taufen. Nach der Schulzeit studierte Pfarrerin Klaus auch in Sárospatak Evangelische Theologie. Sárospatak beschreibt Szilvia Klaus als eine traditionsreiche Stadt mit einer langen Geschichte, die aber immer auch weltoffen und international war. So war es auch selbstverständlich, dass in den Schulen Fremdsprachen gelehrt wurden. Szilvia Klaus hat deshalb schon in der Schule Deutsch gelernt. Diese Sprachkenntnis kam ihr dann 1997 zugute, als sie ein Stipendium erhielt, um in Bielefeld-Bethel für ein Jahr zu studieren. In Bethel lernte sie dann auch ihren späteren Ehemann kennen (und lieben). Zurück in Ungarn legte sie 1999 das erste theologische Examen ab, um danach noch einmal für ein Jahr nach Bethel zu gehen.

Im Jahr 2000 haben dann Szilvia und Michael Klaus in der Martin-Luther-Kirche in Altenvoerde geheiratet. Danach ging das Ehepaar im Herbst 2000 nach Ungarn. Während Michael Klaus bis Herbst 2001 ein Gemeindepraktikum in der deutschsprachigen Gemeinde in Budapest bei Pfarrer Andreas Wellmer machte, absolvierte Szilvia Klaus zur gleichen Zeit in einer ev. Reformierten Gemeinde in Budapest ihr Vikariat.

### Von Ungarn nach Hessen

Gemeinsam fanden dann die beiden eine neue Heimat in der Ev. Kirche Kurhessen-Waldeck, wo Szilvia und Michael Klaus im Oktober 2003 gemeinsam ordiniert wurden. Fast 20 Jahre (bis auf die beiden

Elternzeiten für ihre zwei Kinder) hat dann Szilvia Klaus im damaligen Kirchenkreis Schlüchtern (ab 2020 Kirchenkreis Kinzigtal), zuletzt in Steinau als Pfarrerin gearbeitet.

„Ich habe immer schon gerne mal über den Tellerrand geschaut“, erzählt Szilvia Klaus. „Deshalb war ich auch zuletzt stellvertretende Landessynodale in Kurhessen-Waldeck und habe im Kooperationsraum mit unseren Nachbargemeinden Leitungsverantwortung übernommen.“ Daneben bringt Pfarrerin Klaus jede Menge Erfahrungen in Gremienarbeit mit.

Jetzt geht Szilvia Klaus offen und mit Respekt an ihre neue Pfarrstelle ran.

Szilvia Klaus versteht sich als Europäerin: „Ich hoffe einfach, dass ich mit meiner internationalen Erfahrung für und in der Gemeinde bereichernd bin.“

Wenn sie in ihrer Freizeit nicht gerade von Spaghetti-Eis mit Sahne träumt, wandert sie gerne oder liest ein gutes Buch.



Pfrrin. Szilvia Klaus

## Nachbesetzung Presbyterium und Konfirmationen

von **Sabine Fasching**

Fotos: **Christoph Külpmann, Franziska Brakelsberg-Eicker, Sabine Fasching**

Da bei der Presbyteriumswahl im März nicht alle offenen Presbyterstellen besetzt werden konnten, konnte nun ein weiteres neues Mitglied gewonnen werden. Brigitte Schmidt wurde am Pfingstsonntag von Pfr. Reinald Martin-Bullmann in der Ev. Kirche Milspe in ihr neues Amt eingeführt. Die Presbyter:innen Ricarda Klein und Jan Beiersmann sprachen ihr ein Votum zu nahmen sie so in die Reihen des Pres-

byteriums auf. Nun sind noch 2 weitere Stellen im Presbyterium vakant. Ebenso die Stelle aus dem Jugendbeteiligungserprobungsgesetz, das einen Platz für junge Erwachsene im Alter zwischen 18 und 27 Jahren vorsieht. Wenn Sie Lust haben sich im Presbyterium zu engagieren, sprechen Sie mich oder ein Mitglied des Presbyteriums gerne an!



**Brigitte Schmidt wurde als neue Presbyterin eingeführt**

Wir gratulieren allen Konfirmand:innen und wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihren Lebensweg.



Die Konfirmand:innen in der Ev. Kirche Rüggeberg am 21. April



Die Konfirmand:innen in der Ev. Kirche Milspe am 16. Juni

## Lebenszeichen aus Münster

von **Pfrin. Nele Kaiser**

Liebe Alle,

ich habe mich riesig gefreut, dass Sabine Fasching mich gefragt hat, ob ich Euch schreiben möchte: Von mir, von meiner neuen Stelle und was das Leben so macht. Das tue ich sehr gerne, denn es war eine sehr schöne Zeit bei Euch als Pfarrerin im Probedienst, die mich gut auf diese meine erste Pfarrstelle vorbereitet hat.

Ich hoffe, es geht Euch gut und ich freue mich von Euch zu hören. Dass Ihr nun eine gewählte Pfarrerin habt, finde ich besonders schön. Ich wünsche ihr und Euch ein gutes Zusammenfinden und viel Freude gemeinsam den Glauben zu leben.

Ich selbst habe nun schon ein Jahr mit meiner neuen Gemeinde zum Kennenlernen und erste spannende Projekte entwickeln gehabt und ich genieße es sehr. Viel Freude macht mir die Freiheit des Pfarrberufs, einfach mal Dinge ausprobieren zu können und die lieben Menschen – die gibt es neben Euch auch hier. Gemeinsam haben wir eine Kinderkathedrale zu Ostern auf die Beine gestellt – so ähnlich wie der Ostergarten in der Milsper Kirche, nur eben für Kinder. Das war richtig klasse und ist von Kindergärten und Grundschulen sehr gut angenommen worden. An Euch hat mich auch das Konzert von Jonnes erinnert, der Anfang Mai bei uns war. Jonnes habe ich im CVJM Vereinshaus auf Rüggeberg das erste Mal live erlebt. So gestalte ich das ein

oder andere, gehe dem Alltagsgeschäft nach und feiere Gottesdienste. Leider ohne Good News Chor, der – Ihr – fehlt mir sehr. Ich bin trotzdem wirklich gerne hier.

Nun ja, soviel vielleicht zum Arbeiten. Privat hat sich auch viel getan. Zuerst haben wir in einer Übergangslösung gewohnt – ein sehr altes, ehemaliges Pfarrhaus. Nach einem halben Jahr konnten wir ins richtige Pfarrhaus ziehen, das sehr gut renoviert worden ist und jetzt richtig Wohlfühlatmosphäre hat. Ein großer Garten bietet viel Platz für unseren Hund Aiko und unsere nun mittlerweile zweijährige Tochter Sophie. Sophie geht in einen der beiden Gemeindegärten und wir lieben es beim Aasee in 200 Meter Luftlinie spazieren zu gehen. So naturnah zu wohnen ist wirklich klasse. Aber das brauche ich Euch ja nicht zu erzählen. Ich grüße Euch ganz herzlich aus Münster und wünsche Euch viel Segen für alles, was privat und gemeindlich ansteht. Bis bald, Eure ehemalige Pfarrerin Nele Kaiser



**Konzert von Jonnes**

Gute Stimmung bei den Gottesdiensten



Aiko am Aasee



Sophie hat sich gut eingelebt



Oster-Kinderkathedrale





# C [e] B R A

cebra bauelemente gmbh



[ Terrassendächer · Glashäuser · Wintergärten  
Haustüren · Fenster · Markisen · Faltschichten ]

Brüggerfelder Str. 8, 58285 Gevelsberg

Tel. 0 23 32 – 96 46 78

## BEDACHUNGEN ALBERTS



Fachbetrieb für  
**Dach-, Wand und  
Abdichtungstechnik**

58256 Ennepetal · Friedrichstraße 12  
Tel.: 0 23 33 - 7 17 47  
Fax: 0 23 33 - 7 68 13  
Büro: Milsper Straße 174a  
Tel.: 0 23 33 - 6 30 07  
[www.bedachungen-alberts.de](http://www.bedachungen-alberts.de)



Der  
Brötchen  
Bäcker

# Kartenberg

Goethestraße 18  
58256 Ennepetal  
Tel.: 0 23 33 / 7 45 32



# Haus Elisabeth

## PFLEGE UND WOHNEN FÜR SENIOREN



AUCH  
KURZZEITPFLEGE

*Gelebte  
Nächstenliebe ...*

... ist nicht überall selbstverständlich.  
Dass wir mehr sind als nur Dienstleister,  
erleben unsere Bewohner täglich.  
In 100 modernen und freundlichen

### **Einzelzimmern**

bieten wir Ihnen professionelle und  
fürsorgliche Betreuung und Pflege.  
Wir beraten Sie gerne und sehr ausführlich.



Eine Einrichtung der Theresia-Albers-Stiftung  
Kirchstrasse 76 • 58256 Ennepetal  
Tel 02333 60962-0 • [haus.elisabeth@t-a-s.net](mailto:haus.elisabeth@t-a-s.net)

**Förderverein „Evangelische Kirche Rüggeberg“**

 Jens Knüppel  0174/182 61 46  
IBAN: DE 12 4545 1060 0005 0028 37

**Förderverein „Kindergarten Rüggeberg“**

 Lena Klemm  (02333) 7 97 81 94  
IBAN: DE59 4545 0050 0526 0026 88

**Förderverein „Kindergarten Oberlinhaus“**

 Manuel Blume  01 51 14 70 10 20  
IBAN: DE07 4545 0050 0000 0960 08

**Förderverein „Wichernhaus“**

 Enja Külpmann  (02333) 61 95 65  
IBAN: DE79 4545 0050 0004 0058 49

**Landeskirchliche Gemeinschaft Milspe**

 Annette Buschhaus  (02333) 7 15 60  
 Jeden Sa | 18 Uhr | Gemeindezentrum

**CVJM**

 CVJM Rüggeberg, Bernd Otterbach  
 (02333) 6 14 01 70

 CVJM Milspe, Thomas vom Brocke  
 (02333) 8 83 71

**Good News Chor**

 Thomas Wolff  
 (02333) 8 73 08  
 Jeden Mo | 20 Uhr | GH Rüggeberg

**Fleißige Bienen**

 Silke Röder  
 (02333) 8 09 55  
 Jeden 1. Mo | 16 Uhr | Gemeindezentrum

**Anderszeit**

 Sabine Fasching  
 (02333) 83 35 10  
 Jeden 3. Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

**Seniorentreff**

 Werner Falk  
 01 71 7 24 27 99  
 Jeden 4. Mi | 15 Uhr | GH Rüggeberg

**Männerkreis**

 Jürgen Burggräf  
 016 38 43 36 51  
 Jeden 2. Fr | 15 Uhr | GH Rüggeberg

**Frauenkreis Wichernhaus**

 Hiltrud Schulte  (02333) 7 12 09  
 Hildegard Pczolla  (02333) 7 47 54  
 Jeden 3. Mi | 15 Uhr | Wichernhaus

**Frauenhilfe Rüggeberg**

 Erika Krenzer  
 (02333)  
 Jeden 3. Mi | 15 Uhr | GH Rüggeberg

**Frauenstunde**

 Anneliese Grünberg  
 (02333) 7 59 13  
 Jeden 1. + 3. Do | 15 Uhr | GH Rüggeberg

**Frauenkreis Milspe**

 Annette Buschhaus  
 (02333) 7 15 60  
 Jeden 1. + 3. Do | 15 Uhr | Gemeindezentrum

**Wichteltreff**

 Nina Frost  
 01 76 66 61 01 33  
 Jeden Fr | 10 Uhr | GH Rüggeberg

**Spielgruppe „Kleine Strolche“ (1-2 J.)**

 Jessica Kiorra  
 01 78 40 34 815  
 Jeden Mo | 10 Uhr | GH Rüggeberg

**Usel Wusels (6-12 J.)**

 Katharina Ratnikow  
 (02333) 83 35 15  
 Jeden Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

**Die wilden Jungs (5. Klasse bis 16 J.)**

 Jan Beiersmann  
 01 57 37 78 51 11  
 Jeden Fr | 16.30 Uhr | Gemeindezentrum

**Mädchengruppe (5. Klasse bis 16 J.)**

 Lia Beiersmann  
 01 57 56 78 01 27  
 Jeden Di | 18.00 Uhr | Gemeindezentrum

**Pfarrer**

Reinald Martin-Bullmann  
 ✉ m.bullmann@ev-kirche-milspe-  
 rueggeberg.de

**Küsterin Kirche Milspe**

👤 Silke Röder  
 ☎ (02333) 8 09 55

**Gemeindebüro Milspe**

👤 Sabine Fasching  
 ☉ Mo + Di 09-12 Uhr, Do 15-17 Uhr  
 🏠 Kirchstr. 44  
 ☎ (02333) 83 35 10  
 ✉ sch-kg-milspe@ekvw.de

**Organist:in**

👤 Sibylle Sieberg  
 ☎ (02333) 56 68  
 ✉ sibylle.sieberg@gmx.net

**Gemeindebüro Rüggeberg  
Küsterin Kirche Rüggeberg**

👤 Stephanie Strübe  
 ☉ Di + Mi 10-12 Uhr, Fr 15-17 Uhr  
 🏠 Rüggeberger Str. 245  
 ☎ (02333) 7 59 92  
 ✉ sch-kg-rueggeberg@ekvw.de



👤 Thomas Wolff  
 ☎ (02333) 8 73 08  
 ✉ tomlupo68@gmail.com

**Kinder- und Jugendarbeit**

👤 Katharina Ratnikow  
 ☎ (02333) 83 35 15  
 ☎ 01575/ 6 78 01 27  
 ✉ jugendbuero@ev-kirche-milspe-  
 rueggeberg.de

**Beerdigungsnotgemeinschaft**

👤 Kirsten Grefe  
 ☉ Mi 14-16 Uhr  
 🏠 Kirchstr. 44  
 ☎ (02333) 83 35 11  
 ✉ bng-ennepetal-milspe@gmx.de

**Kindertagesstätten**

👤 Familienzentrum Rüggeberg  
 🏠 Severinghauser Str. 12a  
 ☎ (02333) 7 49 11

👤 KiTa Oberlinhaus  
 🏠 Fritz-Reuter-Str. 16  
 ☎ (02333) 7 41 44

👤 KiTa Himmelsleiter  
 🏠 Kirchstr. 26  
 ☎ (02333) 83 35 20

👤 KiTa Wichernhaus  
 🏠 Birkenstr. 9  
 ☎ (02333) 7 00 49

**Freiwilliges Kirchgeld Milspe**

IBAN: DE77 4545 0050 0083 5613 08

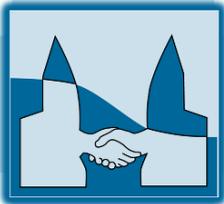
**Freiwilliges Kirchgeld Rüggeberg**

IBAN: DE14 4545 0050 0005 0036 94

**Spenden für die Kirchengemeinde**

IBAN: DE59 4545 0050 0083 0887 57





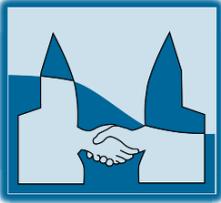
# Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

## J U L I 2024

<b>So 07.07.2024</b>	<b>09.30 Uhr</b> Kirche Milspe	Pfr. R. Martin-Bullmann	mit Abendmahl, anschl. Kirchkaffee
	<b>11.00 Uhr</b> Kirche Rüggeberg	Präd. H. Marohn	Bauspielplatzgottesdienst
<b>So 14.07.2024</b>	<b>11.00 Uhr</b> Wichernhaus	Pfr. i.R. D. Holinski	
	<b>11.00 Uhr</b> Kirche Rüggeberg	Präd. H. Marohn	Bauspielplatzabschluss
<b>So 21.07.2024</b>	<b>11.00 Uhr</b> Kirche Rüggeberg	Pfr. G. Becker	
<b>So 28.07.2024</b>	<b>09.30 Uhr</b> Kirche Milspe	Präd. B. Ruge	





# Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

## AUGUST 2024

<b>So 04.08.2024</b>	<b>09.30 Uhr</b>	Kirche Milspe	Pfrin. S. Klaus	mit Abendmahl, anschl. Kirchkaffee
<b>So 11.08.2024</b>	<b>11.00 Uhr</b>	Wichernhaus	Pfr. i.R. A. Härtel	
<b>So 18.08.2024</b>	<b>11.00 Uhr</b>	Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	
<b>So 25.08.2024</b>	<b>11.00 Uhr</b>	Ennepebogen	Gevelsberg	Tauffest
<b>Mi 28.08.2024</b>	<b>10.30 Uhr</b>	Haus Elisabeth	Pfrin.i.R. E. Härtel	





# Gottesdienste

Evangelische Kirchengemeinde Milspe-Rüggeberg

## SEPTEMBER 2024

<b>So 01.09.2024</b>	<b>09.30 Uhr</b> Kirche Milspe	Pfr. R. Martin-Bullmann	mit Abendmahl, anschl. Kirchkafee
	<b>11.00 Uhr</b> Kirche Rüggeberg	Pfr. R. Martin-Bullmann	mit Abendmahl
<b>Sa 07.09.2024</b>	<b>16.00 Uhr</b> Waldheim	Sup. A. Schulte	130 J. CVJM Milspe mit Abendmahl, anschl. Grillen
<b>So 08.09.2024</b>	<b>11.00 Uhr</b> Wichernhaus	Pfr. i.R. D. Holinski	
	<b>15.00 Uhr</b> Kirche Rüggeberg	Einführung Pfrin. Szilvia Klaus	
<b>So 15.09.2024</b>	<b>11.00 Uhr</b> Kirche Rüggeberg	Präd. H. Marohn	
<b>So 22.09.2024</b>	<b>18.00 Uhr</b> Kirche Milspe	Lichtblickeam	Lichtblick
<b>Mi 25.09.2024</b>	<b>10.30 Uhr</b> Haus Elisabeth	Pfrin.i.R. E. Härtel	
<b>So 29.09.2024</b>	<b>11.00 Uhr</b> Kirche Rüggeberg	Pfrin. S. Klaus	



## Mitfahrerbank in Rüggeberg

von **Julia Schütrumpf**

Wer hin und wieder in Ennepetal – insbesondere in Rüggeberg – auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen ist, weiß, dass der Fahrplan auch mal nur das Papier wert ist, auf dem er geschrieben ist. Aber keine Sorge, das soll keine Schimpftirade über den ÖPNV werden, sondern ein Hinweis auf eine Mitfahrerbank im „Stadtkern“ von Rüggeberg. Seit einiger Zeit steht diese Bank vor dem Kiosk, direkt neben dem Gemeindehaus. Die Idee ist es, dass Menschen mit PKW, die nach bzw. über Milspe fahren, anderen Rüggebergern, eine Mitfahrgelegenheit anbieten. Ganz spontan. Also wenn Sie Richtung Milspe unterwegs

sind, schauen Sie doch beim Vorbeifahren hin, ob dort nicht jemand sitzt. Und an alle „unmotorisierten“: Nehmen Sie doch mal Platz und bieten Ihrem Nachbarn die Möglichkeit, Sie mitzunehmen.



**Die Mitfahrerbank**



## Landeskirchliche Gemeinschaft Ennepetal – Milspe (LKG)

von Heinz-Detlef und Angelika Alberti

Samstag, 04.11.2023, 16.00 Uhr, Gemeinschaftsstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft Ennepetal-Milspe im Gemeindezentrum an der Kirche in Ennepetal-Milspe: Referent an diesem Nachmittag ist der Theologe Dirk Höllerhage vom Blauen Kreuz. Herr Höllerhage ist bundesweit in Schulen unterwegs, um über die Gefahren und Folgen von Alkoholmissbrauch und Drogenkonsum aufzuklären. Zwanzig Gemeinschaftsmitglieder hören gespannt den Erzählungen des Referenten zu.

Gibt es in der LKG etwa Probleme mit Alkohol und Drogen? „Das sei ferne“ lautet die Antwort in „Lutherdeutsch“, aber es erinnert an die Anfänge der LKG Ennepetal-Milspe. Ende des 19. Jahrhunderts wurden sehr viele Warmbetriebe (Gießereien und Schmieden) entlang der Bäche Ennepe und Heilenbecke gegründet. Bei der dort herrschenden Hitze wurde viel getrunken – auch viel Alkohol – während und nach der Arbeit. Unter dem Alkoholmissbrauch haben zahlreiche Familien der Arbeiter gelitten. Es gab einige Leute (u.a. auch Fabrikanten), die dieses Unheil erkannten und einen Blaukreuzverein im Jahr 1900 gründeten, der sich dem Hauptverein in Wuppertal-Barmen anschloss und von dort unterstützt wurde.

Aus dieser Zeit stammt auch noch diese Fahne:



Parallel zur Blaukreuzarbeit wurde auch Gemeinschaftsarbeit in Form von Jugend- und Frauenstunden betrieben. Die Männer hatten ebenfalls „ihre Stunde“. Außerdem gründeten sich 1917 der Hoffnungsbund, 1920 der Gemischte Chor und 1923 der Posaunenchor. Für die Jugend- und Frauenarbeit erhielt man die Unterstützung vom Diakonissenhaus Marburg. Seit den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts haben bis 1986 Marburger Schwestern die Arbeit geprägt, die sich hauptsächlich in der Krankenpflege und

Frauen- und Jugendarbeit einsetzen. So entstanden Kinder- und Jugendgruppen, die sich später dem EC (Entschieden für Christus) anschlossen. Neben den „normalen“ Kinder- und Jugendstunden gab es Freizeiten, Wochenendausflüge und Kinderwochen. Ähnliche Angebote gab es auch für Erwachsene.

Der Einsatz der Marburger Schwestern veranlasste im Laufe der Jahre 23 junge Frauen sich für den Dienst als Diakonisse und vier junge Männer für ein Theologiestudium zu entscheiden.

Der Milsper Verein trennte sich 1934 vom Blaukreuzverein. Um als Verein weiter bestehen zu können, schloss man sich dem Gnadauer Gemeinschaftsverband an. Das Vereinsleben war im Dritten Reich stark eingeschränkt. Im Jahr 1956 wurde eine neue Satzung geschaffen und der Vereinsname lautet seitdem **Landeskirchliche Gemeinschaft Ennepetal-Milspe**.

Auf vielfältige Weise haben sich Gemeinschaftsgeschwister im Laufe der vielen Jahrzehnte mit Gaben, Gebeten, finanzieller Unterstützung und Einsatz in der Gemeinschaft eingebracht. Viele haben sich außerdem in der Vergangenheit und auch aktuell in der Kirchengemeinde Milspe engagiert, z. B. als Presbyter, in Mitarbeit oder Leitung verschiedener Kreise. Fest eingebunden waren wir stets in der Arbeit der örtlichen Evangelischen Allianz Ennepetal.

In den letzten drei Jahrzehnten haben sich entscheidende Veränderungen ergeben. Kinder- und Jugendarbeit besteht nicht mehr und die Mitgliederzahlen sind stark zurückgegangen. Bei allen äußerlichen Veränderungen sind der Glaube an Jesus Christus und Heilige Schrift Grundlage für unsere Arbeit. Obwohl wir keine Mitgliedsbeiträge erheben, trägt sich diese allein aus Spenden und Kollekten.

Es lassen sich auch immer wieder Menschen einladen, die unsere wöchentlichen Gemeinschaftsstunden am Samstag um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum bei der Ev. Kirche in Milspe und auch die alle zwei Wochen nachmittags in unseren Räumlichkeiten in der Heinrichstraße 23 stattfindenden Veranstaltungen zu besuchen.

Die Stunden sind abwechslungsreich, da sie sowohl von theologisch ausgebildeten Personen als auch von Laien gestaltet werden.



## Fitness für Kinder, Steine bemalen, Näh-Aktion und vieles mehr:

### Elternprojektwochen im Wichernhaus!

von **Enja Külpmann**

Im Frühjahr sind etliche Eltern unserer Einladung gefolgt und haben verschiedene Aktivitäten für die Tiger und Bären angeboten. Von kreativen Bastelprojekten über Geschichten bis hin zu handwerklichen Arbeiten boten die Elternprojektwochen eine breite Palette an selbstgewählten Angeboten.

So haben wir nun ein buntes Windspiel auf dem Außengelände und einen Sonnenfänger in der Bärengruppe, der den Raum bei Sonnenschein glitzern lässt.

Die Kinder konnten eine biblische Geschichte hören oder bei einer Klanggeschichte selbst aktiv werden.

Schön ist auch das neue – nahezu professionelle - Schattentheater, das mit den Kindern gebaut wurde und nun der Kita gehört.

Eine weitere tolle Aktion war die Gestaltung von Steinen mit Acrylfarbe. Diese Steine wurden im Anschluss bei einem Spaziergang auf dem Büttenberg verteilt und erfreuen nun die Büttenberger an verschiedenen Stellen.

Diese und andere Aktionen sind bei den Kindern gut angekommen - wie schön, dass wir mit unserer Elternschaft solche Möglichkeiten haben.

Die Elternprojektwochen betonen erneut die Bedeutung der Elternbeteiligung in unserer Kita und stärken die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Kindern und der Kita.

Und sie haben eine dreifache Wirkung: Zum einen stärken sie die Bindung zwischen Eltern und Kindern, indem sie gemeinsam Zeit verbringen und Erinnerungen schaffen.

Weiterhin zeigen sie den Kindern, wie wichtig es ist, sich in der Gemeinschaft zu engagieren.

Zuletzt ermöglicht es den beteiligten Eltern im Laufe des Vormittags einen Einblick in das Kita-Leben. Es ist wichtig für Eltern, immer wieder in den Umgang und das Miteinander zwischen Fachkräften und Kindern hineinzuspüren, um ihr Kind mit gutem Gefühl in unsere Hände zu geben.

Die Kinder waren so stolz, zu erleben, dass *ihre* Eltern in die Kita kommen und ihre Freunde darauf brennen, am geplanten Projekt teilzunehmen. Denn auch alle anderen Kinder wollten unbedingt an den Aktionen teilnehmen und fanden es spannend, dass es mal ein Angebot gab, dass nicht – wie sonst immer – von den Erzieherinnen durchgeführt wurde.

Wir sind dankbar, dass wir Eltern haben, die so aktiv mitarbeiten, sich gerne für ihre Kinder an unserer Arbeit beteiligen und für alle Ideen zu haben sind – das ist wirklich nicht selbstverständlich!



Die kleine Raupe nimmersatt im Schattentheater



Kreative Eltern ermöglichten den Kindern tolle Erfahrungen

# Thomas Henke, Klavierstimmung

neue + gebrauchte Klaviere und Flügel

Klavierbänke

Restauration

Begutachtung

KlavierMomente , Wilhelmstr. 43, 58332 Schwelm

Tel.-Nr. 02336/ 40 84 725 Mobil: 0171 / 82 40 054



## C. Kussmann

Fitness- und  
Sportrehabilitationstrainerin

0 23 33 – 83 99 33  
0152 – 34 26 20 59

coco.k64@hotmail.de  
www.ckpersonal.de



CK Personal Training  
Outdoortraining

## Jens Morhenne Dachdeckermeisterbetrieb

- ✓ Dacheindeckungen
- ✓ Abdichtungen
- ✓ Fassaden
- ✓ Schieferarbeiten



Schnabeler Weg 27  
58256 Ennepetal  
Tel.: 02333/608876  
Fax: 02333/608877



Mister  
**Rubber**  
Macht sauber!

### Reinigungsstrahlen und Beschichtungen!

Wir reinigen schonend:

- Denkmäler
- Grabsteine
- Klinker
- Putz
- Metall
- Schiffsoberflächen
- Oberflächen in industrieller Fertigung
- Skulpturen
- Fassaden
- Beton
- Holz
- Glasoberflächen

Uwe Bellingrath

Stockumer Straße 28  
58453 Witten

Fon: 0 23 02/978 7000  
Fax: 0 23 02/978 7001

www.mister-rubber.de  
info@mister-rubber.de



## Fachgeschäft für *Fairen* Handel **DER Geschenkeladen**

- ❖ Lebensmittel wie Kaffee, Tee, Honig, Schokolade, Quinoa, Saucen und Senf, Konfiserie, Gewürze, Wein u. v. m. - überwiegend biologisch angebaut- auch für die vegane Ernährung-
- ❖ Handwerksprodukte wie Schals, Schmuck, Lederwaren, Körbe, Kerzen, Wohnaccessoires, besondere Grußkarten, Klangschalen, Spielwaren u. v. m.

### Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- ❖ FAIR gehandelt, biologisch angebaut, hochwertig, umweltverträglich, attraktiv Faire Preise, Menschenwürde, keine ausbeuterische Kinderarbeit, in Partnerschaft mit unseren Produzenten in der EINEN Welt. Wir bekämpfen glaubwürdig Fluchtursachen!
- ❖ Wir freuen uns auch über ehrenamtliche MitarbeiterInnen! **Einsatz ganz individuell möglich!**

**Hier**

**könnte**

**Ihre**

**Werbung**

**stehen!**

In den schweren Stunden  
des Abschieds stehen wir Ihnen  
jederzeit hilfreich zur Seite.

## Beerdigungsinstitut LAHME

Erd-, Feuer-, Seebestattungen

Erledigungen aller Formalitäten  
bei Ämtern und Versicherungen

Tel.: 0 23 33 / 7 13 36 und 8 99 72  
- Tag und Nacht-

Deterberger Straße 36 und  
Siegerlandstraße 27a, 58256 Ennepetal

## Kinderdisco im Gemeindehaus Rüggeberg

von **Lena Pechlivanidis**

Wer am 03.Mai in Rüggeberg unterwegs war, konnte folgendes beobachten: Kinder zwischen 6-10 Jahren die zum Gemeindehaus strömten, Kinderlachen, Türsteher, Einlassbändchen und nicht zuletzt laute Musik. Denn: die Ev. Jugend Milspe -CRAZY COMPANY- hat zur Kinderdisco eingeladen! Wir haben das Gemeindehaus zum Beben gebracht, mitgesungen und getanzt, bis sogar Jürgen Burggräf nachschauen kam, ob denn auch alles mit rechten Dingen zugeht! Als er aber sah, dass es lediglich die Mitarbeitenden der CRAZY COMPANY inklusive 30 Kindern waren, die auf dem Boden gerudert und „Aloha Heja He“ gesungen haben, konnte er beruhigt wieder seinen Dingen nachgehen.

An der Bar gab es Wasser, Apfelschorle und Salzstangen satt. Brauchte ein Kind eine Pause, so konnte es Kickern oder sich mit seinen Freunden zusammensetzen und gemütlich quatschen. Es war ein großartiges Gemeinschaftsgefühl, sich ausgelassen zur Musik zu bewegen und festzustellen, dass die Rhythmen und

Melodien so manchen Supertänzer oder Supertänzerin aus dem schüchternsten Kind lockt. Wenn wir es so betrachten, ist Gott unser DJ, das Leben unsere Tanzfläche, Liebe der Rhythmus und all wir Menschen die Musik. Also hebt die Hände in die Luft damit das Leben beginnt! Und wir haben das alle an diesem Freitagnachmittag spüren können.

Songtext: Pink – God is a DJ:

*If God is a DJ, Life is a dance floor, Love is the rhythm and you are the music. Put your hands in the air so that life can begin!*



**Türsteher durften bei der Disco natürlich nicht fehlen**



## Neue Osterkerze

von **Sabine Fasching**

Fotos: **Katharina Ratnikow**



Ostern stand vor der Tür und die alte Osterkerze war schon so weit abgebrannt, dass eine Neue her sollte. Doch das ist gar nicht so einfach in Zeiten der Haushaltssperre. Wir überlegten und hatten schnell eine Lösung parat: Wir kauften einen Kerzenrohling, der ein vielfaches kostengünstiger ist als eine fertige Osterkerze und Katharina erklärte sich bereit,

diese dann mit einem Motiv zu gestalten. Da sie jedes Jahr mit EV. JUGEND MILSPE den Konfis die Konfirmationskerzen gestaltet, war ich guter Dinge. Und ich behielt Recht. Die Kerze sieht super aus und passt hervorragend in den Altarraum der Milsper Kirche. Komm doch mal vorbei und schau sie dir selber an...



# Szilvia Klaus

- Pfarrerin -

**Frau Klaus, bitte stellen Sie sich unseren Leser:innen kurz vor.**

„Mein Name ist Szilvia Klaus, geb. Balázs. Ich wurde in Nordungarn geboren und bin dort als Einzelkind aufgewachsen. In Ungarn habe ich auch Theologie studiert. Durch ein Stipendium der westfälischen Landeskirche kam ich im Herbst 1997 nach Bielefeld an die kirchliche Hochschule in Bethel. Hier habe ich meinen zukünftigen Ehemann, Michael Klaus kennengelernt, der ebenfalls Theologe ist, seit 2022 Pfarrer an der Erlöserkirche in Gevelsberg. Wir sind seit Herbst 2000 verheiratet und haben zwei Kinder. Christina wird im Sommer 20 und Johannes ist 16 Jahre alt.“

**Sie sind bei der Wahl vom Presbyterium einstimmig gewählt worden. Herzlichen Glückwunsch dazu. Nun startet bald ihr Dienst in unserer Gemeinde. Was haben Sie sich für die ersten 100 Tage vorgenommen?**

„Ich werde in der ersten Zeit das fortsetzen, was ich in den letzten Monaten auch schon getan habe, nämlich Kontakte knüpfen, Beziehungen aufbauen, Gemeindegruppen und Verantwortliche kennenlernen. Ab jetzt wird es viel intensiver, als bisher, denn ich komme nicht mehr in der Rolle einer (möglichen) Bewerberin zu den Menschen, sondern als die neue Gemeindepfarrerin. Somit habe ich nun eine ganz andere Grundlage, wenn ich etwa die Kindertagesstätten, die Frauenkreise oder den Chor besuchen werde.

Mit dem Presbyterium, sowie den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden zusammen werden wir nun an die gemeinsame Arbeit gehen und schauen, wie wir die einzelnen Punkte der neuen Gemeindekonzepktion (die natürlich aus den alten Konzepten hervorgegangen ist und an diese anknüpft) Stück für Stück in einem realistischen Tempo umsetzen können. Aber auch hier steht an erster Stelle das gegenseitige Kennenlernen und die Beziehungspflege. Die Zusammensetzung des Presbyteriums etwa ist auch noch relativ neu. Manche kennen sich sicher schon sehr gut, andere sind sich gegenseitig vielleicht weniger vertraut, oder wenn, dann nicht in dieser Zusammensetzung. Nach der langen Vakanz kommt auch noch eine neue Pfarrerin hinzu, die vielleicht ganz anders tickt, als die Vorgänger auf der Stelle. Wir müssen also alle zunächst einmal behutsam herausfinden, auf welche Weise wir künftig am effektivsten zusammenarbeiten können. All das braucht Zeit und Geduld. Ich finde es wichtig, dass wir uns die nötige Zeit nehmen.“

**Sie haben unsere Gemeinde ja schon seit ein paar Monaten ehrenamtlich begleitet und kennengelernt. Gibt es da schon etwas, was Ihnen besonders positiv aufgefallen ist oder vielleicht auch etwas, dass Sie gerne verändern würden?**

„Positiv finde ich die Vielfalt der Gaben, die ich bei den Menschen, die in der



### Pfarrerin Szilvia Klaus

Gemeinde mitarbeiten, beobachtet habe. Ich sehe sowohl in Milspe als auch in Rüggeberg sehr engagierte und selbstbewusste Haupt- und Ehrenamtliche, die nicht einfach nur mitarbeiten, sondern offensichtlich für das Evangelium und die Kirchengemeinde brennen. Das ist nicht selbstverständlich und auch nicht in jeder Gemeinde so. Wir haben hier Menschen, die ein großer Schatz sind und enormes Potenzial in sich bergen. Flexibel, selbstständig und kreativ sind sie auch noch. Sekretärinnen, Presbyter, Küsterinnen, Kirchenmusiker, Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit, oder im Verkündigungsdienst. Für diesen Reichtum können wir Gott nur dankbar sein. Weiterhin positiv aufgefallen ist mir die große Offen-

heit der Menschen mir gegenüber. Ich habe bereits viele gute und ermutigende Gespräche geführt.

Gut fände ich, wenn diese tollen und begabten Menschen aus den zwei Gemeindeteilen noch viel besser zusammenfinden würden. Dies bezieht sich nicht nur auf die Mitarbeitenden, sondern auch auf die Gemeindeglieder. Unterschiede sind ganz normal. Sie können sich gegenseitig bereichern und befruchten. Aber auch dies ist ein Prozess, der Zeit und Geduld braucht. Wir werden daran arbeiten und vor allen Dingen Gott um Weisheit, Liebe und Führung bitten. Schließlich ist Christus das Haupt der Gemeinde, wir aber seine Glieder.“

### **Gibt es etwas, was Sie gerne mal ausprobieren möchten? Eine besondere Gottesdienstform oder eine ausgefallene Idee für ein Event oder Gruppenangebot?**

„Spontan fällt mir die Idee einer Gemeindefahrt nach Hessen in meinen alten Kirchenkreis ein. Generell finde ich Gemeindefahrten oder Ausflüge sehr schön für die Gemeinschaftspflege.

Regelmäßige Rüstzeiten (vielleicht einmal im Jahr?) für das Presbyterium fände ich ebenfalls gut. Wenn man für ein Wochenende zusammen wegfährt (nicht zu weit weg, aber auch nicht zu nah), kann man ganz anders an Prozessen arbeiten, als zuhause in den regulären Sitzungen. Außerdem hat die Gruppe dann auch etwas Zeit für sich. Man kann mal zusammen essen gehen oder sonst etwas gemeinsam unternehmen. All das in einer anderen Umgebung. Das hilft Dinge aus einem gesunden Abstand zu betrachten und stärkt den Zusammenhalt.

Mich reizt die Idee, Gottesdienste an anderen Orten auszuprobieren. Dort, wo Menschen sind, bzw. wo sie gerne hingehen. Freiluftgottesdienste im Sommer, Gottesdienst in einem Kinosaal, im Schwimmbad, oder in einem Supermarkt. So etwas geht natürlich nicht einfach nur so. Man muss Kontakt zu den Verantwortlichen knüpfen, nicht kirchliche Akteure für die Idee begeistern.

Beispiele für solche Projekte gibt es deutschlandweit, wie etwa die Greif-bar Gottesdienste in Greifswald. Solche Ideen kann man nicht einfach kopieren. Aber man kann daraus für die eigene Arbeit Anregungen holen.“

### **Wenn Sie mal etwas ganz Verrücktes tun könnten, was wäre das?**

„Den Balaton durchschwimmen. Die Strecke wäre 5,2 km lang. Für mich klingt das verrückt. Aber faszinierend.“

#### **Kurze Fragen:**

**Bier oder Wein?**

Eindeutig Wein. Am besten lieblich.

**Berge oder Meer?**

Ich liebe das Meer.

**Sommer oder Winter?**

Sommer. Ich mag keine Kälte.

**Ruhig oder Party?**

Das kommt darauf an. Alles hat seine Zeit.

**Der frühe Vogel fängt den Wurm oder Nachteule?**

Nachteule

**Wenn Sie ein Haushaltsgegenstand wären, was wäre das?**

Ein Spiegel

## Leserbrief - Leserbrief - Leserbrief - Leserbrief

### Eine Stimme aus der Gemeinde

von **Enja Külpmann**

Lichtblick-Gottesdienst: Eine herzliche Gemeinschaft für Jugendliche und Junggebliebene

Der vom Lichtblick-Team gestaltete junge Gottesdienst am Sonntagabend ist – wie ich finde - schon eine Besonderheit in unserer Gemeinde. In diesen Zeiten, in denen Kirche von vielen Menschen „oft als „altmodisch“ und „thematisch schwer“ beschrieben wird, erscheint der LICHTBLICK dagegen genau als das, was sein Name verspricht!

Die Atmosphäre ist stets einladend und Kirche wird zum Treffpunkt für eine lebendige Gemeinschaft. Die Gestaltung der Gottesdienste ist erfrischend und zeitgemäß, mit einer Mischung aus moderner Musik, kreativen Botschaften und Interaktion. Sie ermöglicht einen leichten Zugang zur Auseinandersetzung mit „Gott und der Welt“ und lässt Raum für Fragen und persönliche Reflexionen und ist damit eine große Chance, auch Menschen anzusprechen, die sich von traditionellen Gottesdiensten nicht so angesprochen fühlen.

Ich freue ich mich jedes Mal, neben den Gottesdiensten, die ich in unserer Gemeinde besuche, auch diesen besonderen mit meinen Kindern zu erleben und im Anschluss möglicherweise das ein oder andere Thema noch zu Hause beim gemeinsamen Abendessen zu besprechen oder nachwirken zu lassen.

Es ist für uns tatsächlich ein Lichtblick, ein wohlthuender Ausklang des Wochenendes, bei dem wir uns gemeinsam besinnen und Kraft tanken für den Start in die neue Woche.

Wie schön, dass unsere Gemeinde neben den „normalen Sonntagsgottesdiensten“ in Rüggeberg, Milspe und dem Wichernhaus eben auch mit dem „lebendigen Lichtblick“ gleich mehrere Formate anbietet, um verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden.

Hiermit also ein herzliches Dankeschön an das Lichtblick-Team!

## Treffpunkt für Jung und Alt

von **Ulrike Wenzel**

### „CVJM Miteinander- der etwas andere Sonntagstreff“ mit besonderen Gästen

Im Anschluss an das eintägige Festival „One More Song“ im April vom CVJM-Rüggeberg lud der CVJM Kylie und Sammy Horner, bekannt als Duo „The Sweet Sorrows“ zum Sonntagstreff am 28. April ein. Bei „One More Song“ trat das Duo im Haus Ennepetal auf, ebenso wie die Band „The Electrics“, in der auch Sammy Horner spielt.

In gewohnt lockerer Atmosphäre begann der Treff um 10.30 Uhr mit Tee und Kaffee. Der Bauteppich für die ganz kleinen Besucher war mit Legos und weiteren Spielzeugen bestückt, damit insbesondere auch die Familien mit Kleinkindern die Möglichkeit haben, entspannt dabei zu sein. Für die etwas größeren Kinder gab es ein extra Kinderprogramm.

Um elf starteten dann Kylie und Sammy Horner, die bereits durch die ganze Welt getourt sind, mit ihrem musikalischen Programm. Gitarrenklänge mit Folk und Worship, dazu zwischendurch noch Akkordeonklänge und Texte, die das Herz berührten. Die besondere Ausstrahlung der beiden erreichte die zahlreichen Besucher. Natürlich durfte auch das wunderschöne und bekannte Segenslied „The Blessing“ nicht fehlen.

In den Refrain stimmten dann Viele mit ein:

*„...May your life in this world be a happy one. May the sun be warm and may the skies be blue. May each storm that comes your way. Clear the air for a*

*brighter day. May the saints and saviour watch over you...“*

Für den geistlichen Input war Hanna Lehnert eingeladen. Sie ging auf den Text des Liedes „Zeige uns den Weg“ (R. Strauß-König) ein und blickte dabei auch auf ihren persönlichen Weg im Leben, der sie nun in die Seelsorge der Bundeswehr führte. Den richtigen Weg für das Leben zu finden in den verschiedenen Lebenssituationen ist nicht immer einfach und so ging Hannah Lehnert auf die verschiedenen Situationen im Leben anhand des Liedtextes ein: „...Zeige uns den Weg, wenn uns nichts bedrückt; zeige uns den Weg, wenn uns manches glückt...“ ebenso wie „...Zeige uns den Weg, wenn wir ratlos sind; zeige uns den Weg, wenn uns nichts gelingt...“

Anschließend gab es noch genügend Gelegenheit ins Gespräch zu kommen und ein Häppchen zu sich zu nehmen, während die Kinder spielen konnten.

Zu einem „Meet and Great“ am Nachmittag waren dann alle Interessierten eingeladen, um noch etwas mehr von den beiden Musikern Kylie und Sammy zu erfahren. Bei Kaffee und Gebäck berichteten sie aus ihrem für meine Begriffe sehr spannenden Leben. Ihre Heimat ist derzeit Irland, wobei Kylie ursprünglich aus Australien kommt. Die Musik ist ein wichtiger Bestandteil ihres Lebens und so trat das Duo „The Sweet Sorrows“ schon weltweit auf. Sammy ist auch noch Mitglied in der schottischen Band „The Electrics“. Der Kontakt zum CVJM-Rüggeberg besteht schon lang und fing mit der Christmas Rock Night an.

Dort traten „The Electrics“ schon sehr oft auf. Die schottische Band hat sich auf Celtic-Folk-Rock spezialisiert und deren Auftritte verbreiten immer viel Stimmung und Lebensfreude, so auch bei „One More Song“ in diesem Jahr. Ein Auftritt in Ennepetal bei der Christmas Rock Night Anfang der 90er Jahre brachte der Band einen wichtigen Schub, denn hier wurde ein Plattenlabel auf die Band aufmerksam und dieser Auftritt brachte dann den Anfang zum großen Erfolg der Band.

Kylie und Sammy berichteten voller Begeisterung aus ihrem Leben mit viel Musik und Konzerttours. Seit längerer Zeit sind sie allerdings auch aktiv in der Entwicklungshilfe, die sie schon in viele Regionen brachte. So führt sie ihr Weg auch

jedes Jahr nach Thailand, wobei immer die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund steht. Hilfreich sind dabei auch die erlernten Berufe als Krankenschwester und Elektriker, womit sie bei den Menschen ganz praktische Unterstützung leisten. Sammy ist auch noch ausgebildeter Theologe und bei beiden steht ihr persönlicher Glaube an Gott im Mittelpunkt ihres Lebens, ihrer Musik und ihrer vielfältigen Projekte

So sind wir weiter gespannt zu erfahren, was die beiden Vollblutmusiker für neue Projekte starten und vielleicht gibt es in der Zukunft mal wieder eine Gelegenheit für den CVJM, die beiden als Gäste zu begrüßen.



„The Sweet Sorrows“ Kylie und Sammy Horner zu Gast beim CVJM in Rüggeberg

Pfarrerin Hanna Lehnert gab Anstöße zum Nachdenken



## Kindergottesdienst in Rüggeberg

von **Harald Marohn**

Eine Neuerung wird es in Rüggeberg geben. Jeden 3. Sonntag soll parallel zum Gottesdienst um 11.00 Uhr ein Kindergottesdienst angeboten werden.

Nach einem gemeinsamen Beginn mit einem Kinderlied, gehen die Kids ins Vereinshaus und gestalten dort ihren eigenen Gottesdienst. Biblische Geschichten, kreative Arbeiten und Spiele stehen auf dem Programm.

Zum Segen kommen sie dann wieder zurück in die Kirche. Soweit der Plan. Ob

es auch genauso funktioniert? Das kann keiner sagen. Wir werden es sehen.

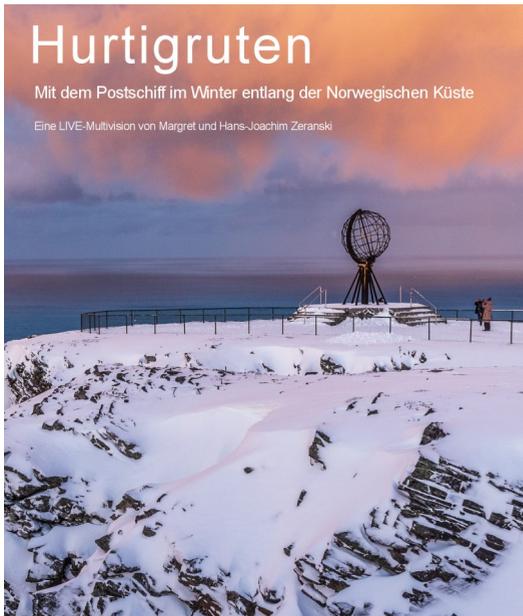
Damit der Kindergottesdienst eine tolle Sache wird, sind drei Voraussetzungen unbedingt erforderlich:

- 1.) Mitarbeitende! Da können wir noch Hilfe gebrauchen. Informationen bei Harald Marohn 01632963296.
- 2.) Kinder!!!!!!! Ohne Kinder kein KiGoDi.
- 3.) Gottes Segen. Dazu steht ein wichtiger Satz bei Matthäus 19, Verse 13-15. Es lohnt sich da mal nachzulesen.

## Hurtigruten

Mit dem Postschiff im Winter entlang der Norwegischen Küste

Eine LIVE-Multivision von Margret und Hans-Joachim Zeranski



**08.10.2024 19 Uhr**  
**Ev. Kirche Milspe**



Die **Einführung von Pfarrerin Szilvia Klaus** ist am **08.09.2024**. Um 15 Uhr startet der Gottesdienst in der Ev. Kirche Rüggeberg, anschließend sind Sie herzlich zum Empfang eingeladen. Anmeldungen bis zum 20.08. an eines der Gemeindebüros.

Herzliche Einladung zum **Dankeabend** für alle Ehrenamtlichen am **08.11.2024**. Es wird ein Abendessen, ein buntes Programm und die Möglichkeit sich gegenseitig kennenzulernen geben. Infos dazu bekommen Sie in den Gemeindebüros.



## Neues von Connect

von **Kerstin Becker**

Hier kommen wieder Infos für alle jungen Erwachsenen ab 16 Jahre, die nach besonderen Angeboten für ihr Alter suchen.

Der **#livingroom**, unser Gottesdienstangebot, findet nach den Sommerferien an folgenden Terminen statt:

08. September CVJM Gevelsberg

06. Oktober Voerde

10. November CVJM Schwelm

08. Dezember Gemeindezentrum Milspe  
Beginn ist jeweils 17 Uhr.

Zum **#pubtalk** treffen wir uns einmal im Monat, um miteinander über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. Termine sind freitags

06. September

04. Oktober

08. November

06. Dezember

jeweils ab 20 Uhr. Hier ist der Ort noch nicht geklärt.

Die **Sportangebote** treffen sich außerhalb der Ferien immer

Montags 20.15h, Turnhalle Realschule in Gevelsberg, Alte Geer 4

Dienstags 20.30h, Turnhalle Grundschule Nord in Schwelm, Hattinger Str. 47

Mittwochs 20h, Turnhalle Gymnasium Schwelm, Präsidentenstr. 1

Der Chor **Wohnschimmer** probt zweimal im Monat donnerstags ab 18 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus im Haßlinghausen.

Aktuelle Infos auch auf  
Instagram:

[instagram.com/connect.here](https://www.instagram.com/connect.here)





*Herzlich Willkommen  
zum*

# *Wicherncafé*

*14.00-17.00 UHR*



*Immer am  
4. Sonntag im  
Monat*

[WWW.FOERDERVEREIN-WICHERNHAUS.DE](http://WWW.FOERDERVEREIN-WICHERNHAUS.DE)